

Abg. Donie teilte mit, dass die CDU-Fraktion grundsätzlich für den Bau einer Biogasanlage sei. Es sei zum einen eine weitere alternative Einkunftsöglichkeit in der Landwirtschaft sowie zum anderen eine wichtige Alternative zu den knapper werdenden fossilen Rohstoffen. Hierbei seien aber die Auswirkungen auf das umliegende Gebiet sowie die Bevölkerung in Bezug auf Geruchsemission und verstärktes Verkehrsaufkommen besonders zu beachten. Zudem müssten die umweltrechtlichen und baurechtlichen Bestimmungen eingehalten werden. Hierüber sollte das STUA auch entsprechende Gutachten erstellen.

Der Vorsitzende stimmte Frau Donie zu. Er gehe davon aus, dass diese Punkte im Genehmigungsverfahren beachtet würden.

Abg. Schäfer-Hendricks begrüßte es, dass die Errichtung einer Biogasanlage in Aussicht gestellt werde. Die vorliegende Stellungnahme sei überzeugend. Es mache jedoch den Eindruck, dass bei der Verwaltung grundsätzliche Bedenken gegen eine solche Errichtung bestünden.

Abg. Albrecht schloss sich Frau Schäfer-Hendricks Äußerungen an. Er kritisierte, dass die Verwaltung die Teilaspekte zu getrennt sehe. Er hätte es begrüßt, wenn die Verwaltung vorab ausgeführt hätte, dass sie eine Biogasanlage befürworte.

Abg. Dr. Lamberty begrüßte ebenfalls das Vorhaben zum Bau einer solchen Anlage. Es solle bei den Prüfungen darauf geachtet werden, dass die Bedenken der Bevölkerung ausgeräumt würden. Zudem solle ausgeschlossen werden, dass der Anlagenbetreiber keine Vorteile erlange, die mit dem Betrieb der Anlage nichts zu tun haben.

**B.-Nr. Der Unterausschuss stimmt der vorliegenden Stellungnahme zu.**

**UA**  
**57/04**

**Abst.- einstimmig**  
**Erg.:**